

Dr. Thomas Liebert M.A.

Kreisheimatpfleger

Schwalbenhof 4

90574 Roßtal

Tel. 09127/954838

E-Mail: kreisheimatpfleger@lra-fue.bayern.de

2022 - Jahresbericht des Kreisheimatpflegers

Landesamtstage

Im Jahr 2022 nahm ich regelmäßig an den monatlich stattfindenden Landesamtstagen teil. Sie dienen der Beratung von Eigentümern, der Abstimmung mit diesen und den zuständigen Denkmalschutzbehörden. Jenseits der festgesetzten Landesamtstage stand ich kontinuierlich mit der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises bei Besprechungen, zum gegenseitigen Informationsaustausch und Abstimmungen in Kontakt. In Teilen fanden der Landesamtstag wie auch weitere Besprechungen mit den Denkmalschutzbehörden im Rahmen von Onlinekonferenzen statt. Bei weiteren Anliegen erfolgte zudem die Kontaktaufnahme und Abstimmung mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, Abteilungen Bau- und Bodendenkmalpflege.

Darüber hinaus Teilnahme an Ortsbesichtigungen staatlicher Obhut unterliegender Objekte wie zum Beispiel des ehemaligen Augustinerchorherrenstiftes Langenzenn oder der Kirche in Kirchfarnbach zusammen mit dem Staatlichen Bauamt Erlangen-Nürnberg und dem Bayer. Landesamt f. Denkmalpflege zwecks Abstimmung weiterer Maßnahmen.

Tag des offenen Denkmals

Vorbereitung und Teilnahme an der jährlich stattfindenden, deutschlandweiten Veranstaltung, dazu unter anderem Kontakte und Ortsbegehungen. Dieses Jahr stand Langenzenn mit den archäologischen Untersuchungen in der Milchgasse und ihren Ergebnissen, der Friedhofskapelle sowie den beiden Sanierungsvorhaben in der Hindenburgstraße 18 und 46 im Fokus des im September stattfindenden Tages des offenen Denkmals. Die offizielle Eröffnung fand in Anwesenheit zahlreicher Gäste in der Milchgasse statt. Mit der Präsentation der für den Landkreis außergewöhnlichen und kunstgeschichtlich wertvollen Kapelle, den beiden Anwesen in der Hindenburgstraße – eines davon eine ehemalige Produktionsstätte – und den Grabungen in der Milchgasse mit ebenso singulären wie wichtigen früh- und spätmittelalterlichen Feuchtbodenbefunden zur Regional- und Stadtgeschichte konnte der Öffentlichkeit ein umfassendes Spektrum der Denkmalpflege zugänglich gemacht werden.

Denkmalprämierungen

In Zusammenarbeit mit der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem Bayer. Landesamt f. Denkmalpflege Vorschläge für Baudenkmäler des Landkreises erarbeitet und eingereicht. Erfreulicherweise gehörte dieses Jahr ein im wahrsten Sinne des Wortes herausragendes Bauwerk aus dem Landkreis zu den in München prämierten Objekten; der vorbildlich sanierte Aussichtsturm in Cadolzburg. Ebenso erfreulich wird für den Markt Cadolzburg die finanzielle Unterstützung durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz bei der Sanierung der Seckendorfer Kapelle sein. An dem vor Ort Termin mit dem Vertreter der Stiftung und seinen Kolleginnen nahm ich beratend teil.

Stellungnahmen zu Bauprojekten

Im Jahr 2022 gab ich Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange zu zahlreichen Bauvorhaben der Städte und Gemeinden des Landkreises ab. Neben einzelnen Ortsbesichtigungen wurden von mir hierzu die zur Verfügung gestellten Planungsunterlagen durchgesehen wie auch das geltende Baurecht hinzugezogen.

In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege gab es eine gemeinsame Stellungnahme des Dachverbandes und mir zu einem das Ortsbild betreffenden Planungsvorhaben an einem der Weiher im Weiherhofer Ortszentrum. Sie beinhaltet unter anderem einen alternativen Vorschlag zur derzeitigen Planung des Bauträgers. Hierzu stand ich zudem mit der örtlichen Bürgerinitiative in Kontakt und nahm an einem Pressetermin vor Ort teil, um die Belange der Heimatpflege zu vertreten.

Projekt Wallensteins Lager

Das LEADER-Projekt der drei Städte Oberasbach, Stein und Zirndorf war in den vergangenen Jahren das mit Abstand zeitlich umfangreichste Projekt. Wegen der europäischen Dimension, die als Potential in diesem Projekt steckt, verdiente es jedoch den großen Zeitaufwand und die intensive Beschäftigung mit der Thematik.

Das nunmehr erfolgreich vollendete und viel beachtete Projekt „Erlebnisweg Wallensteins Lager“ bedarf weiteren Engagements und Ideen, um dauerhaft mit Leben erfüllt zu werden. Deswegen nahm ich als Mitglied des Kuratorenteams und Kreisheimatpfleger an den Treffen des Steuerrungskreises und der Kuratoren/innen teil. Im Dezember findet ein weiteres Kuratorentreffen statt, in dessen Rahmen auch die derzeit in Stein laufenden Grabungen am südlichen Abschnitt des 1632 angelegten Lagers besucht werden. Basierend auf Funden und Beobachtungen der Vergangenheit erfolgte von mir im Vorfeld eine Stellungnahme, die mit dazu beitrug, archäologische Untersuchungen des Baufeldes zu initiieren. Mit dem vor Ort tätigen Grabungsteam stehe ich im Austausch. Die bisherigen Ergebnisse an Befunden und Funden sind sehr vielversprechend und sie werden nicht nur den Kenntnisstand zu Wallensteins Lager und den damit verbundenen Ereignissen des Jahres 1632 erheblich verbessern sondern dem Projekt zugleich neue Impulse verleihen.

Hohenzollernorte

Seit einigen Jahren gibt es einen inzwischen internationalen Verbund von Orten mit Hohenzollernvergangenheit. In Zusammenarbeit mit der Bayerischen Schlösserverwaltung und dem Frankentourismus präsentieren sich diese auf einer gemeinsamen Webseite. Die regelmäßige Veranstaltung eines Hohenzollerntages wurde ab 2019 realisiert. Dieser findet zeitgleich in den beteiligten Gemeinden und Einrichtungen statt. Ziel des Verbundes ist es, auf die Hohenzollerngeschichte des jeweiligen Ortes aufmerksam zu machen und sich gegenseitig zu bewerben. Keimzelle des Verbundes der Hohenzollernorte ist der Landkreis, der selbst mit mehreren Orten am Verbund beteiligt ist. Als Kreisheimatpfleger habe ich an den diesjährigen Treffen teilgenommen und stehe gleichzeitig mit den Vertretern/innen der betreffenden Orte im Landkreis wie auch der Bayerischen Schlösserverwaltung auch jenseits der gemeinsamen Treffen im Gespräch, unter anderem um neue Themen für den Instagram Auftritt des Verbundes zu entwickeln. An der Organisation des Hohenzollerntages war ich auch in diesem Jahr wieder beteiligt und führte am Hohenzollerntag zu diesem Thema durch Roßtal.

Führungen, Vorträge, Publikationen

Die Führung zum Hohenzollerntag war nicht die einzige in diesem Jahr. Nach der Aufhebung der Coronabeschränkungen war es nun wieder möglich eine Führung zum Thema Galgen, Gräber und Gärten in Zusammenarbeit mit der VHS abzuhalten. Des Weiteren führte ich für den Geschichtsverein Fürth über den Erlebnisweg Wallensteins Lager. Im Dezember wird es eine weitere Führung entlang des Erlebnisweges für Heimatpflegerinnen und weitere Interessierte aus dem südlichen Mittelfranken geben. Im Rahmen der Vortragsreihe des Geschichtsvereins Fürth hielt ich einen Vortrag über den „Gelben Löwen“ in Großhabersdorf und die bei den dortigen Grabungen gewonnenen Erkenntnisse. Zudem ergibt sich die Möglichkeit im Langenzenner Heimatgruß basierend auf Grabungen in Langenzenn über neue Aspekte zur Geschichte der Stadt zu berichten. Im Rahmen der jährlichen Obmännerversammlung der Feldgeschworenenvereinigung hielt ich einen Vortrag zu historischen Grenzsteinen und Grenzen im Landkreis.

Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege und Bürgerinitiativen

Wie bereits in den vergangenen Jahren nahm der Kontakt zum Dachverband der Bayerischen Heimatpflegerinnen und Heimatpfleger breiten Raum ein. Anlass boten hierfür unter anderem das in Planung befindliche, bereits angesprochene Bauprojekt in Weiherhof.

Darüber hinaus bot das alljährliche Treffen der bayerischen Heimatpflegerinnen und Heimatpfleger in Ingolstadt wieder die Gelegenheit zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch und sammeln neuer Ideen. Hierzu trägt auch der persönliche Kontakt zu den Vertreterinnen und Vertretern des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege bei. Dieser erfolgt oft genug auch telefonisch oder per E-Mail.

Neben dem bayernweiten Austausch darf der Kontakt zu den mittelfränkischen Kolleginnen und Kollegen nicht vergessen werden. Er wurde dieses Jahr unter anderem durch das von der Bezirksheimatpflege organisierte alljährliche Treffen der mittelfränkischen Heimatpflegerinnen und Heimatpfleger im Industriemuseum in Lauf ermöglicht. Auch an dieser Veranstaltung habe ich wieder gerne teilgenommen.

Verschiedene Projekte im Landkreis

Das Jahr 2022 war von drei landkreisweiten, für alle Beteiligten arbeitsintensiven Projekten und Veranstaltungen geprägt; dem Ausstellungsreigen unter dem Motto „Mitgemacht?“, dem Vizinalbahnjubiläum und dem Landkreisjubiläum.

Im Zusammenhang mit der Aufführung des neuen Musicals „Heiner“ in Cadolzburg in diesem Jahr gab es weitere Treffen mit Museen und Heimatvereinen des Landkreises zu Realisierung der begleitenden Ausstellungen, die sich mit den vom Musical thematisierten Aspekten befassen. Unter dem Motto „Mitgemacht?“ präsentierten die beteiligten Heimatvereine und Museen des Landkreises über das Jahr hinweg Ausstellungen zur Gesellschaft und gesellschaftlichen Randgruppen der 30er und 40er Jahre. An der inhaltlichen Konzeption und Organisation des Projektes war ich beteiligt.

Mittels eines ausführlichen Interviews in den Fürther Nachrichten hatte ich außerdem die Gelegenheit, für das Gemeinschaftsprojekt Werbung zu machen. Neben der Präsentation der inhaltlich und historisch wichtigen Thematik, war das Projekt auch aus einem anderen Grund wegweisend. Erstmals haben Heimatvereine des Landkreises und weitere Einrichtungen ein gemeinsames Projekt in Angriff genommen und umgesetzt. Durch diese Zusammenarbeit entstanden

intensivere Kontakte der Beteiligten, die letztendlich zu einer stärkeren landkreisweiten Vernetzung der Personen und Einrichtungen führt. Besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang allen am Projekt Beteiligten, aber auch dem Landkreis, dem Bezirk Mittelfranken und der Sparkasse Fürth, die das Projekt auf verschiedenste Weise tatkräftig – und nicht zuletzt auch finanziell – unterstützt haben. Eine gemeinsame Abschlussveranstaltung für alle Beteiligten ist in Vorbereitung.

Die zweite nicht nur landkreisweite sondern landkreisübergreifende Veranstaltung galt dem 150jährigen Jubiläum der ersten bayerischen Vizinalbahn. Sie fuhr über Siegelsdorf, Langenzenn, Wilhermsdorf nach Markt Erlbach. Wenngleich ich an der Umsetzung des Jubiläumsreigens lediglich peripher beteiligt war, so nahm ich doch sehr gerne an den Sitzungen, Ausstellungseröffnungen und weiteren Veranstaltungen hierzu teil. Für die Entwicklung der an die Bahn angeschlossenen Gemeinden und deren Anbindung an den Ballungsraum war und ist die Anlage der Vizinalbahn sehr wichtig.

Das Landkreisjubiläum des vor 50 Jahren neu zugeschnittenen Landkreises Fürth war dieses Jahr der dritte große Event. Im Kontakt und Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamtes, wie z. B. dem Regionalmanagement, konnte ich Ideen und Themenpunkte für die inhaltliche Gestaltung verschiedener Medien entwickeln. So hatte ich unter anderem die Gelegenheit Textbeiträge für die Landkreischronik wie auch das Landkreismagazin zu erstellen.

Heimatvereine, Ehrenamtliche und andere Institutionen

Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen wie zum Beispiel Ausstellungseröffnungen ergaben sich im Laufe des Jahres zahlreiche Möglichkeiten mit Heimatvereinen, Ehrenamtlichen, anderen Kreis- und Stadtheimatspflegern, Museen, Vertretern/innen des Bezirks Mittelfranken, der einzelnen Gemeinden des Landkreises, der Politik und weiteren Verbänden und Vereinen wie zum Beispiel der Feldgeschworenenvereinigung und Umweltverbänden ins Gespräch zu kommen. Exemplarisch hervorheben möchte ich die enge Kooperation mit den Feldgeschworenen, dem Regional- und LEADER-Management des Landkreises sowie die guten Kontakte zur Bayerischen Schlösserverwaltung. Gelegenheit zur Unterstützung bot sich für mich bei Anfragen von Heimatvereinen und Gemeinden. Darüber hinaus konnte ich Anregungen und Anfragen von Landkreisbürgern/innen aufgreifen, unterstützen und beratend bei Anfragen tätig werden. Aber auch die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Heimatpflegerkollegen aus Langenzenn, Herrn Schönfelder, und der Heimatpflegerkollegin von Veitsbronn, Frau Schöberl, möchte ich hervorheben.

Unter anderem boten verschiedene Veranstaltungen wie auch die erwähnten Treffen der mittelfränkischen und der bayerischen Heimatpfleger ebenso Gelegenheit zum Austausch wie verschiedenste Festveranstaltungen, Ausstellungseröffnungen etc. So zum Beispiel im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim, anlässlich der Eröffnung der Sonderausstellung „Polychrom“, während der Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedenster Fachrichtungen möglich waren oder auch bei der Eröffnung des Mühlenerlebnisweges in Langenzenn. Die regionalen und überregionalen Treffen der bayerischen Heimatpflegerinnen und Heimatpfleger ermöglichen es mir, Belange des Landkreises zu thematisieren und um Unterstützung zu werben. Als Mitglied des Lenkungskreises des Kommunalen Denkmalkonzeptes für Roßtal eröffnet sich für mich eine weitere Möglichkeit, die Belange der Landkreismunicipal mitzugestalten.

Korrespondenz und weitere eigene Projekte

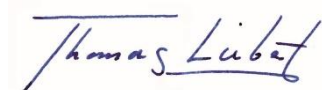
Neben vielen Telefongesprächen habe ich als Kreisheimatpfleger mehr als 1.085 E-Mails verfasst, erhalten und gelesen. Darüber hinaus besteht reger Informationsaustausch mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege zu Belangen des Denkmalschutzes, dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege, dem Staatlichen Bauamt Erlangen-Nürnberg sowie weiteren Institutionen und Planern.

Außer den bereits angesprochenen Pressekontakten führte ich einen Journalisten für eine Publikation zu „111 Orten die man gesehen haben muss“ durch Roßtal. Noch im Dezember steht ein weiterer Pressetermin an, in dem der Markt vorgestellt werden wird.

Führungen zu historischen und archäologischen Landkreisthemen sind bereits ebenso fest eingeplant wie Vorträge. Meine schon im vergangenen Jahr begonnen Aufnahme und Dokumentation der Kriegsdenkmäler und Ehrenmale im Landkreis setze ich fort.

Abschließend möchte ich mich bei allen Personen und Institutionen, mit denen ich die Gelegenheit hatte auf den verschiedensten Ebenen und im Rahmen der unterschiedlichsten Anlässe und Projekte zu kooperieren, für die stets sehr angenehme wie konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Roßtal, den 5. Dezember 2022

A handwritten signature in blue ink that reads "Thomas Liebert". The signature is written in a cursive style with a horizontal line above the first name and a horizontal line below the last name.

Dr. Thomas Liebert

(Kreisheimatpfleger)